



Liebe Reinsfelder Bürgerinnen und Bürger,

am Sonntag, den 07. Juni 2009, stehen die Kommunalwahlen an und Sie alle sind aufgerufen, Ihren Bürgermeister und den Gemeinderat neu zu wählen.

Die Legislaturperiode 2004-2009 geht in Kürze zu Ende. Im aktuellen Gemeinderat ist die OWL-Port mit vier Mandaten vertreten und stellt mit Jürgen Schirra den 2. Beigeordneten.

Unsere Gemeinderatsmitglieder:



Paul Port



Hermann Eiden



Konrad Webel



Wolfgang Stüber

Auch in unserer dritten Legislaturperiode wollen wir uns wieder für Sie mit aller Kraft einsetzen, um das Gemeinwohl weiter zu stärken und die Gemeinde sowohl nach außen als auch nach innen positiv zu vertreten.

Als unabhängige und „offene“ Wählerliste, ohne Bindung an Parteien, ist dies mit vier Stimmen im Gemeinderat nicht immer einfach gewesen und unsere selbstgesteckten Ziele konnten wir wegen fehlender Mehrheiten nur zum Teil in die Tat umsetzen.



Jürgen Schirra

Dennoch: *An unseren Grundsätzen - unsere Arbeit stets ehrlich und offen, aber auch konstruktiv und kritisch zu gestalten, frei von jeglichen parteipolitischen Vorgaben und Zwängen - werden wir auch in Zukunft weiter festhalten.*

In der Zeit knapper Finanzen sind Kreativität und Einfallsreichtum gefordert. Nach wie vor legen wir größten Wert darauf, einen offenen Dialog mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, zu führen und uns für Sie einzusetzen. Unser Wunsch ist es, dass wir Sie aktiv in die politischen Entscheidungsprozesse mit einbinden, um eine größtmögliche Identifikation mit den Entscheidungen und deren Umsetzungen zu erreichen.

Hierzu bietet Ihnen die OWL-Port die „Plattform“.

Damit wir diese Zielsetzung in die Tat umsetzen können, müssen wir im zukünftigen Gemeinderat stärker vertreten sein, um mehr Gestaltungsspielraum in unserem und Ihrem Sinne zu erhalten.

Denn: *Die OWL-Port war in den beiden vergangenen Legislaturperioden die einzig wahrnehmbare konstruktive Opposition!*

Das alleine reicht uns nicht!

Wir wollen mit Ihrer Hilfe aus der Oppositionsrolle heraus.

Geben Sie uns deshalb Ihre Stimme, damit wir stärker im Gemeinderat vertreten sind und unseren Einfluss zukünftig noch nachhaltiger in Ihrem Sinne geltend machen können.

Damit wir dieses Ziel erreichen, haben wir uns für die neue Legislaturperiode personell verstärkt und sind noch besser aufgestellt. Wir freuen uns, als neue Mitglieder in der OWL-Port begrüßen zu dürfen:



Werner Mannerhans



Herbert Eiden



Michael Wahlen

Anliegerkosten für innerörtliche Straßenausbaumaßnahmen „Wiederkehrende Beiträge“

Auf Initiative der OWL-Port wurde im 4. Quartal 2007 im Gemeinderat der Antrag eingebracht, die bisherige Beitragsregelung für anfallende innerörtliche Straßenausbaumaßnahmen von „Einzelveranlagung“ auf „Wiederkehrende Beiträge“ umzustellen.

Warum brachten wir diesen Vorschlag ein?

In den letzten zehn Jahren wurden die Maßnahmen der Gemeinde zur Erhaltung der Innerortsstraßen sträflich vernachlässigt. Deshalb muss in den kommenden Jahren ein großes Ausbaukontingent (ca. 1,7 Millionen Euro) geschultert werden. Aufgrund der „Einzelveranlagung“ gehen diese Kosten zu Lasten der direkten Anlieger.

Im Haushalt wurden jährlich für die Straßenerhaltung immer nur geringe Mittel eingestellt, die bei weitem nicht ausreichen, um die großen Schäden zu beheben. Vor diesem Hintergrund stellte die OWL-Port immer wieder Ergänzungsanträge zur Erhöhung dieser Haushaltsmittel, um sinnvoll eine fachgerechte Sanierung zur Erhaltung der Straßen durchzuführen. Allerdings wurden die so eingestellten Haushaltsmittel vom Bürgermeister leider nie voll ausgeschöpft.

Viele Straßen in unserer Gemeinde sind heute in einem derart schlechten Zustand, dass eine Totalsanierung unumgänglich ist und die hierfür aufzuwendenden Kosten zu Lasten der einzelnen Anlieger gehen!

Die OWL bedauert ausdrücklich, dass die übrigen Gemeinderatsfraktionen unserem Vorschlag zur Einführung der „Wiederkehrenden Beiträge“ nicht gefolgt sind und diesen mehrheitlich abgelehnt haben.



Die hierbei vorgetragenen Begründungen sind für uns auch heute noch nicht nachvollziehbar.

So begründete die CDU ihre einstimmige Ablehnung damit, dass unsere Gemeinde zu groß sei, obwohl es in Rheinland-Pfalz mehrere Positivbeispiele von weitaus größeren Gemeinden gibt, die diese Form der Beitragserhebung gewählt haben.

Die Mehrheit der SPD sah im „Wiederkehrenden Beitrag“ sogar eine soziale Ungerechtigkeit. Diese Argumentation überraschte uns sehr, da es für uns nur schwer verständlich ist, dass beispielsweise eine Beitragszahlung von 60.000 Euro im Einzelfall sozialer sein soll als eine jährlich „Wiederkehrende Veranlagung“ von beispielsweise bis zu maximal 250 Euro für alle Grundstückseigentümer.

Übrigens:

In Rheinland-Pfalz haben zwischenzeitlich rund 40 Prozent aller Gemeinden ihr Beitragssystem auf „Wiederkehrende Beiträge“ umgestellt; Tendenz steigend!

Flächendeckende DSL-Versorgung in Reinsfeld

Im Rahmen der Verlegung eines neuen Starkstromkabels durch die RWE zwischen Reinsfeld und Kell, entlang der Bundesstraße 407, wurden auch Leerrohre zur Aufnahme eines Breitbandkabels mitverlegt. Dadurch wird unser Ort bis voraussichtlich Ende des Jahres flächendeckend über ein 16.000 Bit DSL-Netz verfügen.



Die kurzfristige Umsetzung dieses Vorhabens wurde ermöglicht, weil im Gemeinderat noch im März ein einstimmiger Beschluss gefasst wurde.

Wir begrüßen ausdrücklich diesen technischen Fortschritt.

Wer trägt die Kosten?

Die erforderlichen Projektkosten von rund 125.000 Euro werden vom Land mit ca. 60-80 Prozent bezuschusst, so dass sich letztendlich der Gemeindeanteil auf max. 50.000 Euro belaufen wird.

Der Ruwer-Hochwald-Radweg

In einer Bauzeit von fünf Jahren (2005-2009) wurde die alte Bahnstrecke zwischen Hermeskeil und Ruwer mit einer Gesamtlänge von 50,5 km in fünf Bauabschnitten zu einem Radweg umgebaut, der sowohl für Familien mit Kindern als auch für Sportradler, Inlineskater und Jogger hervorragend geeignet ist. Seine Steigung beträgt nur ein Prozent.



Für unsere Ortsgemeinde stellt dieser Radweg eine absolute Bereicherung dar. Die Strecke ist abwechslungsreich und führt von den Hunsrückhöhen bis ins Moseltal, immer entlang der Ruwer.

Sämtliche Beschlüsse des Gemeinderates zur Realisierung des Projektes wurden durch die OWL-Port einstimmig mitgetragen. Das Ergebnis gibt uns schon jetzt Recht, denn der Radweg lockt bereits seit dem letzten Jahr mehrere tausend Besucher nach Reinsfeld.

Der Radweg ist nicht nur eine Bereicherung für den überregionalen Tourismus, sondern auch für die Bürgerinnen und Bürger der Anrainergemeinden.

Die OWL-Port freut sich mit allen, die den neuen Radweg nutzen.



Wir sehen, trotz der Kosten von ca. 30.000 Euro für den Ankauf und Streckenausbau, in der Projektrealisierung eine positive Investition für die Zukunft.

Hierdurch wird die Anziehungskraft unserer Gemeinde als Luftkurort gesteigert.

Windkraft und kein Ende

Noch in diesem Jahr sollen die bereits mit Planfeststellung aus dem Jahr 2004 genehmigten zusätzlichen zwei Windkraftanlagen zwischen der Autobahn und der Bundesstraße 52 errichtet werden. Damit stehen in Zukunft sieben Windkraftanlagen auf der Gemarkung Reinsfeld.

Der Vorteil für unsere Gemeinde liegt darin, dass durch diese zusätzlichen Windkraftanlagen pro Jahr ca. 25.000 Euro (Nutzungsentsgelt und Verpachtung, Laufzeit: 20 Jahre) in den Gemeindehaushalt fließen.



Die OWL begrüßt diesen Ausbau.

1025 Jahre Reinsfeld

Am 01. und 02. Juli 2006 feierte unsere Gemeinde ihren 1025-jährigen Geburtstag.

Und wie: Mehrere tausend Besucher, darunter auch zahlreiche auswärtige Gäste, wurden durch unser historisches Fest nach Reinsfeld gelockt.

Alle waren begeistert, denn bei tollem Wetter tanzten die Menschen in der „Historischen Straße“ zu mittelalterlicher Musik und Minnesang. In einem zweitägigem Festprogramm mit zahlreichen Höhepunkten präsentierte sich unsere Gemeinde von ihrer besten Seite.

Auch wir, die OWL-Port, waren aktiv dabei.

Wir beteiligten uns mit einem eigens für das Fest hergerichteten Stand am Anfang der Historischen Straße. Das Eingangstor zur



„Historischen Straße“ wurde von uns gebaut und gestaltet.

In einem nachgestellten Keltentlager durften wir zahlreiche Gäste mit Getränken und Spanferkelbraten bewirten sowie mit Musik unterhalten.

Übrigens:

Unser OWL-Mitglied Rolf Eiden war maßgeblich für die Planung und Durchführung des Festes mitverantwortlich. Unterstützung erhielt er hierbei für die Organisation der „Historischen Straße“ durch unser Neumitglied Michael Wahlen, dem zahlreiche Helferinnen und Helfer mit Rat und Tat zur Seite standen.



Wussten Sie schon, dass ...

- ➡ Reinsfeld 2.354 Einwohner hat, die sich auf 1.380 Haushalte verteilen.
- ➡ das Gemeindegebiet eine Fläche von 19,77 qkm (davon ca. 900 Hektar Wald) aufweist.
- ➡ Reinsfeld im Jahr 2008 eine Pro-Kopf-Verschuldung von 780 Euro pro Einwohner hat?
(Zum Vergleich: Im Jahr 1998 - unter Bürgermeister Noll - waren es 475 Euro pro Einwohner!)
- ➡ auf der Gemarkung Reinsfeld durch erneuerbare Energien (Windkraft- und Photovoltaikanlagen) mehr Strom produziert wird, als sämtliche private Haushalte in Reinsfeld verbrauchen.
- ➡ Unser Bürgermeisterkandidat Paul Port der einzige Kommunalpolitiker ist, der in 3 zuständigen politischen Gremien (Kreistag, VG-Rat Hermeskeil und Gemeinderat Reinsfeld) den Bau des Radweges maßgeblich vorangetrieben hat.
- ➡ am 07. Juni 2009 Kommunalwahlen sind?

Wählen Sie mit Ihrer Stimme die *OWL-Port!*

Ihre Stimme zählt für uns!

Für Anregungen und Fragen wenden Sie sich bitte an:
Paul Port, Tel.: 06503 / 2552